

Antwort

des Ministeriums für Bildung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Katharina Binz (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

- Drucksache 19/19 -

Geplante Änderungen der Lehr-, Lern- und Prüfungskultur an rheinland-pfälzischen Schulen

Die **Kleine Anfrage – Drucksache 19/19** – vom 22. Mai 2026 hat folgenden Wortlaut:

In Rheinland-Pfalz wurden erste Maßnahmen umgesetzt, die auf eine Reduzierung von Leistungsdruck, eine stärkere pädagogische Begleitung sowie die Förderung der mentalen Gesundheit von Schülerinnen und Schülern abzielen. Dazu gehört unter anderem die Abschaffung unangekündigter Hausaufgabenüberprüfungen. Der Koalitionsvertrag von CDU und SPD betont eine stärkere Orientierung an Leistungsstandards, nachvollziehbaren Leistungsüberprüfungen sowie einheitlichen Lernstandserhebungen.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Plant die Landesregierung die Wiedereinführung unangekündigter Hausaufgabenüberprüfungen?
2. Welche konkreten Veränderungen der Lern- und Prüfungskultur plant die Landesregierung auf Grundlage der Vereinbarungen im Koalitionsvertrag?

3. Welche Rolle sollen einheitliche Lernstandserhebungen künftig im Unterrichtsalltag der Schulen einnehmen?
4. In welcher Form sollen die Ergebnisse von Lernstandserhebungen für die Weiterentwicklung von Unterricht und individueller Förderung genutzt werden?

Das **Ministerium für Bildung** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit angefügtem Schreiben beantwortet.



Ministerium für Bildung | Postfach 32 20 | 55022 Mainz

An den
Präsidenten des
Landtags Rheinland-Pfalz
Herrn Matthias Lammert, MdL
Platz der Mainzer Republik 1
55116 Mainz

DIE MINISTERIN

Mittlere Bleiche 61
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Telefax 06131 16-41 10
ministerinbuero@bm.rlp.de
www.bm.rlp.de

12.06.2026

**Kleine Anfrage der Abgeordneten Katharina Binz (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
„Geplante Änderungen der Lehr-, Lern- und Prüfungskultur an rheinland-
pfälzischen Schulen“
- Drucksache 19/19**

Die Kleine Anfrage beantworte ich namens der Landesregierung wie folgt:

Zu Frage 1:

Das Ministerium für Bildung befindet sich aktuell in Gesprächen mit Vertreterinnen und Vertretern der Bildungsfamilie, in denen auch die Frage der Wiedereinführung unangekündigter Hausaufgabenüberprüfungen thematisiert wird. Wichtig ist: Kinder wollen Leistung erbringen, Herausforderungen im Lernstoff begegnen und wollen diese annehmen und meistern. Eine moderne Lern- und Prüfungskultur orientiert sich deshalb an klaren Leistungsstandards und nachvollziehbaren Überprüfungen.

Zu Frage 2:

Die Landesregierung verfolgt das Ziel, Lern- und Prüfungskultur im Sinne einer zukunftsorientierten Schulentwicklung weiterzuentwickeln.



Im Rahmen der Initiative „Schule der Zukunft“ befinden sich derzeit rund 150 Schulen in Rheinland-Pfalz in entsprechenden individuellen Schulentwicklungsprozessen. Dabei werden unter anderem neue Formen kompetenzorientierter Leistungsfeststellung, alternative Rückmelde- und Feedbackformate, selbstorganisierte und projektorientierte Lernsettings, fächerverbindende Unterrichtsansätze sowie Maßnahmen zur stärkeren individuellen Förderung erprobt und weiterentwickelt. Ziel ist es, Lernen stärker an den Anforderungen einer sich wandelnden Gesellschaft auszurichten und Antworten darauf zu finden, die auch andere Formen der Leistungserbringung und -beurteilung umfasst.

Die Schulentwicklungsvorhaben werden wissenschaftlich begleitet.

Zu Frage 3:

Die Sicherung und Entwicklung schulischer Qualität war und ist ein Schlüsselbereich der Bildungspolitik des Landes Rheinland-Pfalz. Wie alle Bundesländer beteiligt sich Rheinland-Pfalz an den für diese Aufgabenstellung entwickelten und bundesweit vereinbarten Vergleichsarbeiten in der Klassenstufe 3 (VERA 3) und der Klassenstufe 8 (VERA 8). Dieses Instrument ist als einheitliche Lernstandserhebung zentraler Bestandteil der Gesamtstrategie der Kultusministerkonferenz (KMK) zum Bildungsmonitoring. Die Teilnahme an diesem Verfahren ist schulgesetzlich geregelt.

Mit KERMIT („Kompetenzen **ermitteln**“) RLP wird ein weiteres digitales Testverfahren zur längsschnittlichen Erfassung der aktuellen fachlichen Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern eines Jahrgangs angeboten, aktuell für die Klassenstufen 5 und 7, künftig auch für die Klassenstufe 9. Das Verfahren ermittelt die Lernausgangslage bei Eintritt in die Sekundarstufe sowie die weitere Lernentwicklung.

Über den Einsatz weiterer Instrumente zur Lernstandserhebung auch in anderen Klassenstufen wird – unter Berücksichtigung der Weiterentwicklung der Gesamtstrategie der KMK zum Bildungsmonitoring sowie gestützt durch die Empfehlungen des Gutachtens der Ständigen Wissenschaftlichen Kommission „Datengestützte Entwicklung und Steuerung in Schulen und frühkindlicher Bildung“ – zu gegebener Zeit entschieden.



Zu Frage 4:

Lernstandserhebungen sind in erster Linie ein Diagnoseinstrument, um den aktuellen Wissensstand einer Lerngruppe in einem bestimmten Fach und zu einem bestimmten Zeitpunkt zu erfassen. Mit den Rückmeldungen aus Lernstandserhebungen erhält die Lehrkraft Informationen mit Blick auf die jeweilige Lerngruppe, auch auf die Jahrgangsstufe und die Schule insgesamt.

Die Ergebnisse von VERA ermöglichen ein beziehungsweise zwei Jahre bevor die Bildungsstandards der KMK in der Primarstufe und in der Sekundarstufe I erreicht werden sollen, eine Rückmeldung darüber, inwieweit die Schülerinnen und Schüler die normativen Kompetenzziele bereits erreichen und welche Bereiche im Unterricht noch verstärkt in den Blick genommen werden müssen.

VERA unterstützt damit gleichzeitig die Implementation fachlicher und fachdidaktischer Konzepte der Bildungsstandards der KMK und kann Hinweise geben zur kompetenzorientierten Weiterentwicklung des Unterrichts.

Für die gemeinsame Auswertung der Rückmeldungen eines VERA-Durchgangs im Rahmen der Fachkonferenzen stehen umfangreiche Unterstützungs- und Fortbildungsangebote sowie ein breites Angebot an fachlichen Materialien und Handreichungen zur Verfügung.

Zusätzlich geben Verfahren der individuellen Diagnose und Förderung, zum Beispiel Bildung durch Sprache und Schrift“ (BiSS), bettermarks oder ILeAplus -Individuelle Lernstandanalysen Deutsch und Mathematik, Hinweise zu individuellen Lernfortschritten beziehungsweise zur konkreten Förderplanung.

gez. Dr. Ute Eiling-Hütig

Dieses Dokument wurde elektronisch erstellt und ist ohne Unterschrift gültig.